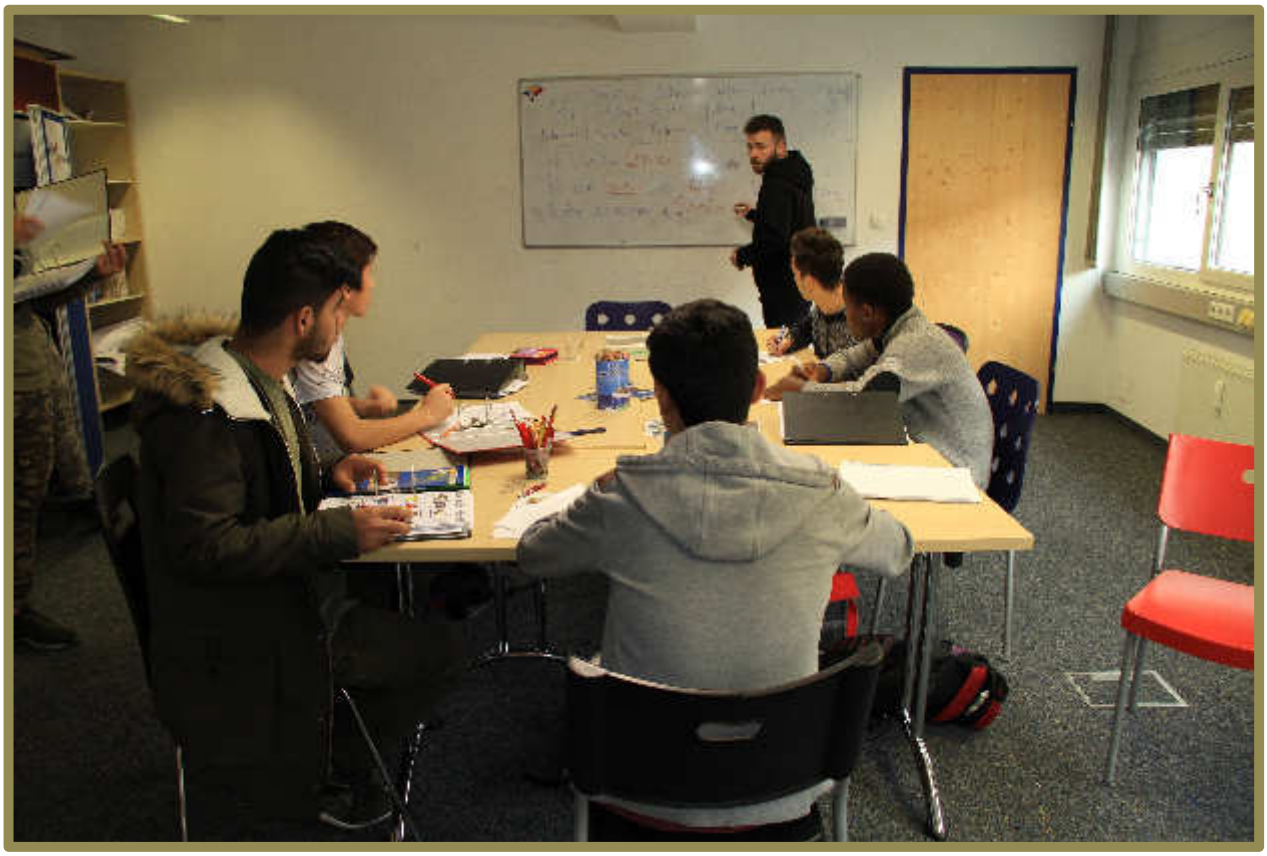
2018



Crowdfunding #Basisbildungbleibt

PROJEKTENDBERICHT: 60 STUNDEN UNTERRICHT FÜR FLÜCHTLINGE OHNE SCHULBILDUNG

MAG. IRENE PILSHOFER, LAURA GANDER

Überblick

Im Dezember 2017 endete eine Förderperiode der Basisbildungskurse für jugendliche Flüchtlinge des damaligen Bundesministeriums für Bildung. Die Kurse des Vereins Multikulturell waren sehr erfolgreich und gut besucht (120 TeilnehmerInnen in den Jahren 2016 und 2017). Im Jahr 2017 verzeichnet der Verein eine 80%ige Abschlussquote. Verglichen mit dem österreichweit vermuteten Durchschnitt von 70%, den die Initiative Erwachsenenbildung für ihre letzten Ausschreibungen im Mai 2018 zugrunde legt, wird deutlich, warum der Verein auf sein Kurskonzept mitunter sehr stolz ist.

Als unklar zu bleiben drohte, ob Kurse weiterhin gefördert werden könnten, waren bei Verein Multikulturell gerade zehn unbegleitete minderjährige Geflüchtete neu im Kurssystem angekommen. Die meisten von ihnen waren in ihrer Grundbildung noch nicht so weit fortgeschritten, um in weiterführende Kurse übertreten zu können bzw. hatten vielfach erstmalig begonnen, sich mit Konzepten von Schulbildung vertraut zu machen. Die Möglichkeit des regelmäßigen Lernens war den meisten Teilnehmern bislang verwehrt geblieben. Nur langsam konnten sie die Einrichtung als Ort kennenlernen, an dem sie willkommen sind und erstes Vertrauen zu den BasisbildnerInnen des Vereins aufbauen.

Auf den erfolgreichen Abschluss des letzten geförderten Kurses der Förderperiode 2017 folgte für alle Beteiligten eine zermürbende Zeit der Unsicherheit und des Wartens. Kursteilnehmer, BetreuerInnen aus den Unterbringungen der Jugendlichen und freiwillige UnterstützerInnen schickten wiederholt Anfragen für neue Termine. Bald war für alle Beteiligten bei Verein Multikulturell klar, es musste für die Jugendlichen nicht nur irgendwie, sondern vor allem auch bald weitergehen.

Die Erkenntnis, dass die Jugendlichen sich in unseren Räumlichkeiten enorm wohl fühlten, unterstrich diese Klarheit. Unser vielsprachiges und multikompetentes Team vermittelt neben Inhalten auch nötige Normalität und Akzeptanz von Anderssein und bietet den Jugendlichen damit wertvolle Sicherheit und Unterstützung im Ankommen. Die Tagesstruktur war zudem zu einem wichtigen Ankerpunkt geworden.

Wir trauen uns - #basisbildungbleibt: Crowdfunding, Instagram, Hashtags und Zusammenhalten

Unter dem Hashtag #basisbildungbleibt lancierte Verein Multikulturell aus diesen Gründen im April 2018 eine Kampagne zur Bekanntmachung des Konzepts Basisbildung. Gleichzeitig reichte der Verein das Crowdfunding-Projekt „60 Stunden Unterricht für Flüchtlinge ohne Schulbildung" auf der Plattform **Respekt.net** ein.

Deren Ziel war es, Teile der Finanzierung des üblicher Weise 200 Unterrichtseinheiten umfassenden Kurses mit der Hilfe Vieler abzudecken. Eine Großspende außerhalb des Crowdfunding-Projektes bot eine wichtige Starthilfe, sodass der geplante Kurs am 7. Mai 2018 mit den 10 Teilnehmern unabhängig von Förderzusagen wie geplant

gestartet werden konnte. Unterstützung durch befreundete Vereine, positives Schneebaldkampaignen durch öffentlich aktive MultiplikatorInnen und eine enorme Spendenbereitschaft führten dazu, dass das Projekt auf Respekt.net am 23. Oktober 2018 ausfinanziert werden konnte. Weitere Spenden wurden direkt an den Verein überwiesen. Auch diese werden den jugendlichen Geflüchteten, die Basisbildungskurse bei Verein Multikulturell besuchen, zugute kommen.

Ende Juli 2018 kam die Förderzusage über weitere Kurse für jugendliche und erwachsene MigrantInnen mit besonderem Förderbedarf für ein weiteres Jahr. Wir sind überglücklich, dass es weitergehen kann und dass wir mit der Hilfe unserer und der Community von Respekt.net die Übergangszeit finanziell abdecken konnten. Wir hoffen nun, dass auch nach August 2019 bis zum Ende der Förderperiode 2021 wieder Kurse stattfinden werden können!

Bild 1: Team von Verein Multikulturell, April 2018: „Danke für die ersten Spenden!"

© Verein Multikulturell

Verein Multikulturell sagt „Danke" für die viele Unterstützung!

Bild 2: Flyer und Plakat Crowdfunding #basisbildungbleibt © Verein Multikulturell

Rückblick

Verein Multikulturell bietet seit 1993 erfolgreich Bildungsangebote für MigrantInnen und Geflüchtete an. Ziel der Organisation ist, Integration und gutes Zusammenleben zu fördern. Wertschätzung von Vielfalt, Augenhöhe, interkultureller Dialog und die AFnerkennung des Chancenreichtums von Vielsprachigkeit sind dabei wichtige Grundsätze für das multiprofessionelle, mehrsprachige und interdisziplinär ausgebildete Team mit und ohne Migrations- und Fluchterfahrung.

Die Basisbildungskurse im Projekt „Lernnetzwerk für Flüchtlinge zwischen 15 und 19 Jahren" richteten sich ausschließlich an jugendliche Geflüchtete mit besonderem Förderbedarf. Sie haben in ihrem Herkunftsland aufgrund ihrer Verfolgungssituation, durch Krieg oder Krisen in der Region nie oder nur kurz eine Schule besuchen können. Viele von ihnen sind ohne Eltern oder Begleitpersonen in Österreich angekommen, haben Gewalt erfahren und suchen nun nach neuen Chancen.

„Hurrah! Die Jugendlichen sind wieder da!" Facebook- und Instagram-Posting von #basisbildungbleibt vom 9.Mai 2018

Bild 3: Social Media Kampagne. Der Kurs geht los. © Verein Multikulturell

Am Montag, den 7. Mai startete der geplante Kurs für geflüchtete Jugendliche bei Verein Multikulturell, dessen Ausfinanzierung über das Crowdfunding garantiert werden sollte. Die Kampagne, die seit 23. April unter dem Hashtag #basisbildungbleibt in den sozialen Medien Facebook und Instagram lief, hatte einerseits zum Ziel das Crowdfunding-Projekt auf Respekt.net zu bewerben und andererseits das Konzept Basisbildung bekannter und publiker zu machen. Erste Spendenerfolge zeigten sich sofort in der ersten Woche, ebenso positives Feedback.

KollegInnen aus anderen Bereichen kamen auf uns zu und boten vermehrt an sich zu vernetzen, Basisbildung mitzubewerben mit den eigenen Angeboten und die eigenen KlientInnen auf das Angebot aufmerksam zu machen.

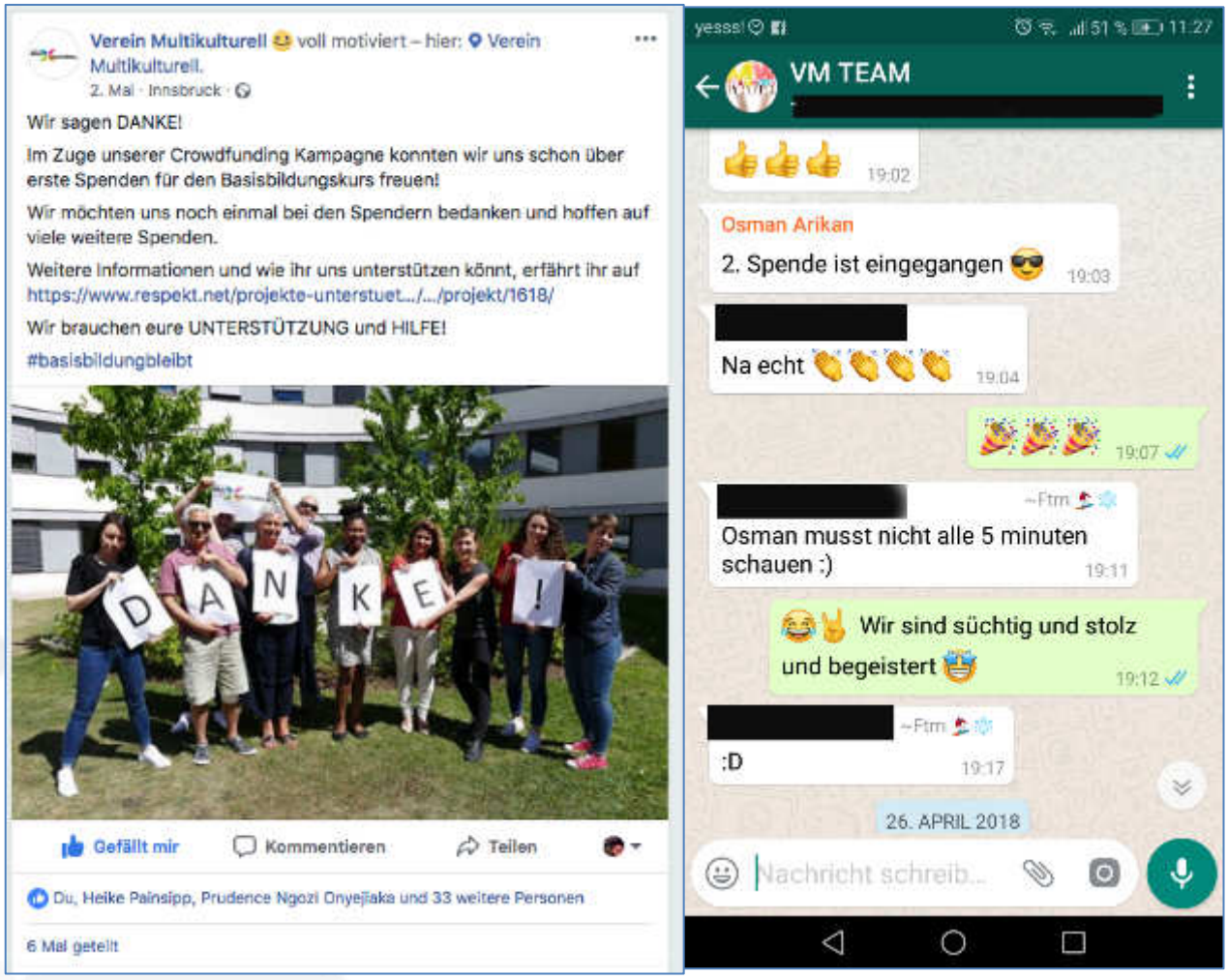


Bild 4: Erste Spendenerfolge wurden erzielt. Das Team freut sich und dankt! © Verein Multikulturell

Im Kurs starteten wir behutsamer in die ersten Erfolge. Kennenlernübungen, die ein neuerliches Ankommen im Kurs und einander wiederbegegnen ermöglichen sollen, fanden in der ersten Woche statt. Für einige Jugendliche war die Zeit der Pause zu lang gewesen. Die Heimunterbringung und - Situation in Mehrbettzimmern, in denen Rückzugsräume rar sind, hatten zur Folge, dass einige das Lesen und Schreiben nicht üben konnten. Für Manche war es gar, als säßen sie zum ersten Mal in einem Kurs. Für unsere BasisbildungstrainerInnen wurde deutlich, welche Bedeutung ihre Arbeit für das Fortkommen der jungen Menschen hat. Und sie gaben sich daraufhin noch mehr Mühe.

In den weiteren Wochen schritt der Kurs voran, z.B. mit Sprachübungen wie etwa der Konjugationen bestimmter deutscher Worte die die Jugendlichen oft benötigen,

mit dem langsamen Erarbeiten eines Steckbriefes sowie anderer wichtiger Übungen, die im Berufsleben, in der Begegnung mit anderen und im Alltag hilfreich sind.

Basisbildungskurse mit mehr als 5 TeilnehmerInnen werden von 2 Lehrpersonen begleitet. Ziel ist es, trotz des Gruppensettings möglichst nah am Förderbedürfnis des Einzelnen zu arbeiten. Teilweise fanden daher getrennte Gruppenarbeiten statt, in denen jene TeilnehmerInnen mit einem bestimmten tieferen Förderbedarf, zum Beispiel beim Lesen und Schreiben, eigene Übungen, während andere KursteilnehmerInnen beispielsweise Hör- und Verständnisübungen bearbeiteten.

Zwischendurch lockern Exkursionen den Lernbetrieb auf und fördern gemeinsames Entdecken, interkulturellen Austausch und Kreativität.

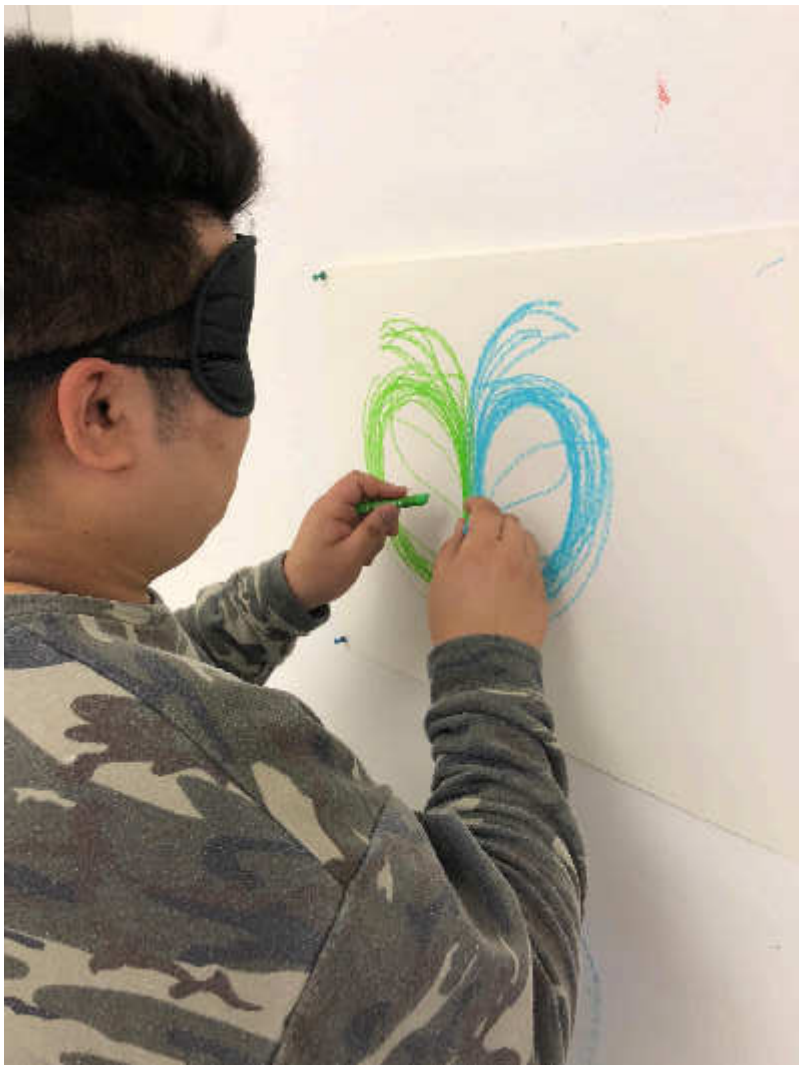


Bild 5: Workshop im Museum © Verein Multikulturell

Verknüpft mit Themen des Alltags wie Familie, Einkaufen, wichtige Orte des bisherigen Lebens, etc. lassen sich die Lernfächer Lesen, Schreiben und Mathematik leicht und spielerisch erarbeiten. Alltagsnah und möglichst anschaulich gestaltet luden die Stunden der letzten Wochen ein zur Beschäftigung mit Geld, der Weltkarte, aber auch wichtigen Besuchen auf Ämtern. Herangehensweisen an Kunst wurden zusammen mit KulturvermittlerInnen der Tiroler Landesmuseen kennengelernt.

Bild 6: Materialien für die Übungen zu Grammatik: Umgang mit Geld, Alltagsbewältigung © Verein Multikulturell

Lernübungen wurden aber nicht nur interaktiv, sondern auch virtuell gestaltet, indem die Jugendlichen mit Lern-Apps ihre Sprachkenntnisse erweiterten oder aber Aufgaben unter Zuhilfenahme von Computern meisterten. Das Internet, seine Vorteile und Schattenseiten, etwa Schutz der eigenen Daten in einem grenzüberschreitenden Raum, spielte ebenfalls eine Rolle in diesen Einheiten. Die Jugendlichen, deren Verfolgungssituation sich durch Tracking in Sozialen Medien

fortsetzen kann, müssen besonders wertvoll mit ihren Daten umgehen. Gemeinsam mit einem Sprachvermittler wurde eine Einheit zu Datenschutz gestaltet.

Themen, die die spezielle Situation der Jugendlichen und ihre Migrationsgeschichte betreffen, werden bei Verein Multikulturell nicht ausgeklammert. Themen wie Rassismus, Diskriminierung und die Notwendigkeit von interkulturellem Dialog wurden in der Erstsprache der Jugendlichen mit ihnen angesprochen. In diesem Zusammenhang erwiesen sich Stützkräfte mit Fluchthintergrund und Sprachkenntnissen in Dari als besonders wertvolle Unterstützung für die Jugendlichen.

Die Stärkung der Jugendlichen durch Sport und körperliche Auslastung wurde mithilfe von gespendeten Einheiten mit einem Kampfsporttrainer und durch einen gemeinsamen Wandertag eingebaut.

Die gemeinsamen Ausflüge und sportlichen Ertüchtigungen lockern die Kurssituation immer wieder auf und animieren die Jugendlichen dazu, auch außerhalb der Kursräumlichkeiten einander respektvoll zu begegnen und den gegenseitigen Lernerfolg zu unterstützen. Ausgrenzung, Vorurteile gegenüber anderen Gruppen als der eigenen Community sind auch für jugendliche mit Fluchthintergrund Thema. Das gemeinsame Tun baut diese Vorurteile ab und ermöglicht auch innerhalb der Heimsituation für einige ein Plus an Freundschaft über alle Grenzen hinweg.

Bild 7: Vielfalt in den Stunden: von Ausdrucksmalerei bis klassisch an der Tafel © Verein Multikulturell

Der Kurs, der durch die Kampagne #basisbildungbleibt und das Projekt „60 Stunden Unterricht für Flüchtlinge ohne Schulbildung" ausfinanziert werden konnte, ging letztendlich von Mai bis Ende Juli 2018. Er wurde im vollen Ausmaß von 200 Stunden abgehalten.

Die Kampagne und das Crowdfunding Projekt wurden bis 23. Oktober fortgesetzt, um die Vorfinanzierung durch den Verein rückwirkend durch Spenden auszugleichen. So verkleinerten wir die Finanzierungslücke.

Positive Reaktionen von allen Seiten

Die Kampagne #Basisbildungbleibt rund um das Projekt „60 Stunden Unterricht für Flüchtlinge ohne Schulbildung" erzeugte sehr viele Reaktionen. Einerseits bekamen wir Unterstützung von befreundeten Vereinen, andererseits meldeten sich viele KollegInnen aus dem Feld, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert waren und nach Lösungen suchten. Nicht alle entschieden sich für einen ähnlichen Weg, doch versprachen die meisten Unterstützung und Rückenwind. Da die Kampagne hauptsächlich über digitale Kanäle verbreitet wurde, so vor allem auf Facebook, Instagram, aber auch über direkte Ansprache von MultiplikatorInnen per E-Mail funktionierte, gelangte die Message über Umwege an die Presse. Die 20er Straßenzeitung publizierte den Artikel mit Aufruf zur Spende.

Auf das Erscheinen des Artikels meldeten sich weitere MultiplikatorInnen mit dem Angebot, das Projekt im Rahmen von ihren öffentlich zugänglichen Veranstaltungen vorzustellen. So besuchten wir das Fest der Vielfalt der Stadt Innsbruck, waren auf dem Kermes Sommerfest der Gemeinde Fulpmes vertreten und stellten das Projekt im Rahmen des großen Fastenbrechens des bosnischen Kulturvereines vor.

Wieder andere boten an, selbst ein Fest für den Verein zu organisieren, im Rahmen dessen die Kampagne vorgestellt werden solle. Zwei Solidaritätsveranstaltungen von befreundeten Vereinen fanden gegen Ende der Laufzeit für die Kampagne statt. Im Zuge dieser warben mehrere Innsbrucker MusikerInnen, ein bekannter Innsbrucker Comedien und befreundete Vereine gemeinsam mit Verein Multikulturell um die Unterstützung von Projekt #basisbildungbleibt – 60 Stunden Unterricht für Flüchtlinge ohne Schulbildung.

VEREIN MULTI KULTURELL

TIROLER INTEGRATIONSZENTRUM | MIGRATIONSAKADEMIE

IMZ-Newsletter #38
September 2018

Diesmal mit folgenden Themen:

- **Die neue Innsbrucker Stadtbibliothek – der Vielfalt Raum geben**
- *** NEU *Stadtspaziergang: Zur Geschichte der Gastarbeiter – Spurensuche am Innsbrucker Bahnhof**
- **Kürzungen in der Basisbildung für Jugendliche: Verein Multikulturell sucht CrowdspenderInnen**

Jetzt schlägt's dann 13.

Die 12 ist ja an sich eine biblische Zahl und eher positiv besetzt: Die 12 Apostel, die 12minus2 Gebote.
Im Fußball wird oft der "Zwölfte Mann" beschworen. Nicht der Zeugwart, sondern das Publikum.
Und es soll auch Märchen geben, in denen 12 Zwerge oder Geißlein vorkommen, von denen fünf weder Zwerg noch Geißlein sind.
Und nun soll also der 12-Stunden-Tag ermöglicht werden. Mit dem Effekt, dass von Spätherbst bis Frühfrühling viele Arbeitende zur Arbeit gehen, wenn es NOCH dunkel ist - und nach Hause gehen, wenn es SCHON WIEDER dunkel ist.Vielleicht schafft man's ja noch rechtzeitig zum ins-Bett-bringen der Töchter und Söhne dieses Landes der Berge nach hause.
Da schlägts ja wirklich dreizehn, möchte man meinen. Wenn es das noch nicht getan hätte: Denn die gleichen, die obigen Mist verbocken, kürzen munter mögliche Bezüge bei nicht ausreichenden Deutschkenntnissen - und kurzen (pardon: kürzen) im gleichen Atemzug die Gelder für entsprechene Deutschkurse. Das ist nicht Wahnsinn, das ist Methode. Der Wahnsinn hat Methode.
Jetzt ist auch klar, warum der Herr Innenminister sich selbst zum Gaulleiter befördern will:
Pferde sind nicht gewerkschaftlich organisiert und Deutschkurse kürzen braucht man denen erst gar nicht.
Mir scheint, das manche östlich von Krems der Hafer sticht. Zum Wiehern ist das längst nicht mehr.

Drum an dieser Stelle eine Bettelbitte: Als einer von mehreren Vereinen ist der "Verein Multikulturell" von Kürzungen betroffen. Ein Deutschkurs, an dem die Schicksale von vielen Jugendlichen hängen, müsste eigentlich gestrichen werden. Die Verantwortlichen wollen und können das aber den Jugendlichen gegenüber nicht verantworten. Viel zu viel hängt an den entsprechenden Kursabschlüssen: 12 Jugendliche (was für ein numerischer Zufall).
Wer etwas geben kann, möge dies bitte tun und sich an den Verein wenden: office@migration.cc - DANKE.

20er 06/18

Basisbildung für Flüchtlinge

Manche Flüchtlinge tun sich aufgrund ihrer „bildungsfernen" Herkunft schwer, im österreichischen Schulsystem Fuß zu fassen. Der Verein Multikulturell bietet zehn Jugendlichen in einem Kurs die nötige Basisausbildung an.

Der Kurs in der Kleingruppe bietet den jungen Flüchtlingen nicht nur Alphabetisierung, Rechnen, einfache IT- und Medienkunde an, sondern berührt auch so wichtige Themen wie Interkulturalität und Konfliktlösungskompetenz. Das Angebot ist speziell auf die Teilnehmer zugeschnitten. Sie erfahren auch, welche Möglichkeiten in der österreichischen Bildungs- und Arbeitswelt sie haben. Einige der Jugendlichen sollen am Ende auch kreativ werden, ein kleines Video drehen, ihre Erfahrungen schildern und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Für den Verein Multikulturell hat sich allerdings unerwartet eine Finanzierungslücke aufgetan, die man nun durch Crowdfunding schließen möchte. Einstweilen findet der Kurs aber trotzdem statt und der Verein ist in Vorlage getreten. Gespendet werden kann über die Crowdfunding-Plattform *respekt.net*.

www.respekt.net/de/projekte-unterstuetzen/details/projekt/1618/ (us)

Bildsammlung 8: Ankündigungen, Newsletter IMZ Tirol und Markus Koschuh, Zeitungsartikel 20er

© Verein Multikulturell

VEREIN MULTIKULTURELL

TIROLER INTEGRATIONSZENTRUM | MIGRATIONSAKADEMIE

Danksagung

Verein Multikulturell bedankt sich für die Unterstützung bei 62 SpenderInnen, darunter befreundete Organisationen, PartnerInnen und vereinsbekannte FreundInnen. Darüber hinaus gelang es uns viele neue FreundInnen von unserer Arbeit zu begeistern. Alles dies freut uns sehr!

Namentlich seien besonders bedankt (die Liste basiert auf der öffentlichen SpenderInnenliste von Respekt.net, abrufbar unter: https://www.respekt.net/de/projekte-unterstuetzen/details/projekt/1618/):

Birgit Amort, Iris Franc, GemNova Dienstleistungs GmbH, Dominik Guzei, Georg Kaltschmid, Sophie Langer, Alexa Leitner, Rosanna Löw, Heike Painsipp, Gerhard Petersmann, Irene Pilshofer, Elke Plankensteiner, Paul Scheibelhofer, Brigitte Schlair, Heide Schmidt, Hermann Schwärzler, Judith Sieberer, Tobias Töpfer, Georg Traska, Klaudia Weber, Alois Winter, Christina Zimmermann, Martina Gander, Norman Beran, Ovagem Agaidyan, Osman Arikan, Ina Gschwentner, Markus Hahn, Johannes Klausner, Julia Lajta-Novak, Ulli Sanou, Günter Schraik, Ursulinenkloster, Christina Mayr, BKZ Dzemat-Innsbruck, Tina Rabl, Christian Bratsch, Christina Gschweidl, Erika Hummer, Astrid Koizar, Margareta Mahidi, Petra Hofmann, Eva Hötzendorfer, Daniela Mussbacher, Jan Thomas, Anton Wittmann, Thomas Stockinger, Karin Villgrattner, Helena Weber + 10 weitere anonyme SpenderInnen

Wir haben sogar noch viel mehr Unterstützung erfahren, für die wir dankbar sind:

Dieser Facebook-Post erreichte 85% mehr Menschen als vergleichbare Postings auf unserer Seite. Wir hoffen, alle darin genannten haben ihn auch gelesen! Und wir hoffen, wir haben niemanden vergessen! Für alle Fälle nochmal auf diese Weise: Danke euch allen für euren Support!

Verein Multikulturell 🥰 sentimental.
Gepostet von Irene Pilshofer [?] · 10. Dezember um 11:00 ·

Wer denkt nicht gern an die Highlights, wenn es aufs Jahresende zu geht. Als wir im April erfuhren, wir würden einen Teil der Finanzierung für einen Jugendkurs verlieren, waren wir erstmal schockiert. 😱 Aber, einige kreative Köpfe im Team haben gleich an einer Lösung gearbeitet: Crowdfunding #basisbildungbleibt. 😊 Wir bedanken uns bei allen SpenderInnen, UnterstützerInnen und Vereinen, die sogar mit uns Feste ausgerichtet haben, um #basisbildungbleibt erfolgreich zu bewerben! Ende Oktober hatten wir den Fehlbetrag beisammen 😻 Wir denken an euch und hoffen, wir haben niemanden vergessen: Verein Respekt.net, GemNova Deutsch und Integration, ZeMit, Bosniakisches Kulturzentrum Dzemat Innsbruck, dem Kulturkollektiv ContrApunkt, der p.m.k Kulturstätte, den KünstlerInnen Spilif, Rudi Montaire + mary.m.high, der Djane D.E.Y., David Prieth, dem Z Sechs Jugendzentrum, den Musikkünstlern von 5 Es + Julliane Rüdisser an den Vocals und im Organisationsteam, den Mitgliedern/Dekorationskünstlerinnen/Caipirinha-Zauberinnen der Mala de Heranca em Tirol 🇧🇷, den edlen Spendern der Tombolapreise Sardinienprodukte und Onay Market, dem Verein Interkultureller Gemeinschaftsgarten Wilten-Innsbruck für die Sitzbänke, unseren freiwilligen HelferInnen aus den Mütterschulen, des armenischen Kulturvereines, des Russkij Domus - Русский Дом und vielen mehr für manch gustiöses Schmankerl, unserem coolen Barman Mamal sowie den HelferInnen unseres Teams- insbesondere Laura, Osman, Irene, Fatma, Ritta, Prudence, Noor, Omer, Ursula, Ayça und Numan, die Zeit, Kraft und Kochkunst gespendet haben sowie unseren LeiterInnen Ovagem und Klaudia für ihre Unterstützung und Kraft. Wir könnten die Liste noch weiterführen, aber wir schließen noch einmal mit einem herzlichen DANKE 🥰 und hoffen, wir sehen unsere ganze "Crowd" bei einer baldigen Gelegenheit persönlich! #basisbildungbleibt #Teamwork #Crowd

Ausgaben im Rahmen Projekt Respekt.net

Der Jugendkurs wurde von Verein Multikulturell auf eigenes Risiko vor- und konnte über das Projekt auf Respekt.net rückwirkend ausfinanziert werden. Mithilfe des Projekts wurde also eine Finanzierungslücke geschlossen, die der Verein kurzfristig, aber nicht langfristig tragen hätte können. Die Ausgaben für diesen Basisbildungskurs setzen sich überwiegend aus Personalkosten zusammen und umfassen nicht nur den direkten Kursbetrieb, sondern auch dessen Betrieb im Rahmen des Vereines.

Eine Aufschlüsselung der Ausgaben für das Projekt #basisbildungbleibt „60 Stunden Unterricht für Flüchtlinge ohne Schulbildung" finden Sie als Anhang 1 zu diesem Bericht. Die originalen Rechnungsnachweise, insbesondere Lohnkonten, wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen nur direkt an Verein Respekt.net übermittelt, von diesem geprüft und in weiterer Folge genehmigt.

Das ursprünglich geplante Abschlussvideo mit 3- 5 Jugendlichen ließ sich aus mehreren Gründen leider nicht realisieren vor dem sommer. Zu nennen sind datenschutzrechtliche, aber auch Sicherheitsüberlegungen. Einige der Jugendlichen haben ihr Asylverfahren noch nicht abgeschlossen und sind deshalb vorsichtig mit ihrem Bild.

Die Jugendlichen freuten sich sehr über ein mündliches Abschlussgespräch, das nach Ablauf des Kurses mit ihnen und Crowdfunding-Teammitglied Irene stattfand.

Folgende Zitate sind nicht nur ein schöner Beleg für den Erfolg des Kurses, sondern auch eine schöne Erinnerung für uns (sie wurden nachträglich zur Verständlichkeit überarbeitet, Anmerkungen sind gekennzeichnet):

I.: Beim ersten Mal habe ich den Kurs nicht abgeschlossen, ich war immer so müde und manchmal auch viel wütend. Aber dann langsam war ich fast immer da. Es hat Spaß gemacht, vor allem mit Osman (Trainer, Anm.). Er macht immer Späße mit uns und ist nett mit mir. Nächstes Jahr mache ich einen (gemeint weiterführenden, Anm.) Deutschkurs.

M.: Gut war der Kurs. Ich bin schon ein Jahr und ein paar Monate in der Schule hier (gemeint ist bei Verein Multikulturell, Anm.). Wir (gemeint die Gruppe, Anm.) treffen uns auch in der Freizeit ganz oft. Das ist super. Vor allem, weil ich jetzt umziehen musste und nicht mehr in F. wohnen kann. Da wo ich jetzt bin, kenne ich keinen. Aber die Jungs treffe ich ganz oft in K.

Ma.: Ich finde schade, dass der Kurs schon aus ist. Zuhause sitzen und nix machen ist langweilig. Ich hoffe, ich kann bald weitermachen.

A.: Ich möchte bald die Schule ganz fertig machen (gemeint ist hier der Pflichtschulabschluss, Anm.). Das ist mein Plan. Weil ohne Schule bekomme ich keine Arbeit und ohne Arbeit in Österreich ist es viel schwerer. Ich habe außerdem einen Traum. Ich möchte eine Ausbildung machen.

N.: Danke Osman und Laura für die gute Zeit.

VEREIN MULTIKULTURELL

TIROLER INTEGRATIONSZENTRUM | MIGRATIONSAKADEMIE

Kontakt

Verein Multikulturell

Andreas Hofer Straße 46

6020 Innsbruck

Tel. +43.512.562929

office@migration.cc

www.migration.cc